

Vorankündigung für das erste europäische Frauentreffen der Capoeira Angola Ostern 2006 in Köln/ Deutschland
Angoleiras em Colônia / AngoleiraSem Colônia
Angoleiras in Köln / Angoleira ohne Kolonie

Liebe Angoleiras und liebe Angoleiros,
im Zuge der Popularisierung der Capoeira Angola haben sich in den letzten Jahren in fast allen europäischen Ländern Gruppen oder Schulen gegründet. Neben den Orten an denen Capoeira Angola unterrichtet wird, entstanden viele virtuelle Netzwerke, Buch- und CD-Publikationen, Vorträge und Konferenzen wurden gehalten. Die Vorbereitungen dazu werden meist von Frauen getroffen die im Hintergrund bleiben, während Männer leiten und präsentieren. Obwohl in Brasilien und in Europa ungefähr die Hälfte der Praktizierenden weiblich sind, zeigen sich im öffentlichen Diskurs sowie in der Leitung der Gruppen oder Schulen fast ausschließlich Männer.

In den letzten Jahren wurden in den Vereinigten Staaten und in Brasilien mehrere internationale Treffen organisiert und durchgeführt. Sie sollten Frauen in der Capoeira Angola sichtbar machen, eine Stimme verleihen und ihnen dazu verhelfen leitende Positionen auszufüllen. In diesem Geist entsteht **Angoleiras em Colônia / AngoleiraSem Colônia**, als erstes Treffen dieser Art in Europa. Es wird organisiert von der Gruppe Chamada de Mandinga mit Unterstützung des Angoleira-Frauennetzwerks "RAM".

"Angoleiras in Köln"

Frauentreffen meint hier nicht Separation, es schließt Männer ein. Auch Capoeiristas anderer Stile sind willkommen.

So wie die Capoeira Angola traditionell unterrichtet wird als ein Instrument im Kampf gegen jegliche Form von Unterdrückung, so vereinigt sie sozial strukturierte Gegensätze wie Frauen/ Männer, Schwarze/ Weiße, Kinder/ Erwachsene, Reiche/ Arme in der Suche nach gesellschaftlicher Veränderung. **"Angoleiras em Colônia / AngoleiraSem Colônia"** bringt Frauen nach Köln, die langjährige Erfahrungen als Lehrende haben. Alle Trainings, Vorträge, Symposien werden von ihnen konzipiert, durchgeführt und geleitet.

"Angoleiras ohne Kolonie"

Der zweite Teil des Mottos ruft auf zur Beteiligung an politischen Debatten, die zu einem besseren Verständnis über die sozialen und politischen Ungleichheiten führen sollen, hier als „Kolonie“ bezeichnet. Diese Ungleichheiten betrachten wir sowohl im inneren Kontext der Capoeira Angola als auch in den geschlechtlichen sowie den ethnischen Beziehungen.

Vor dem historischen Hintergrund der Kolonialisierung eröffnen wir eine Diskussion über Aneignung, Austausch, Kompetenzen und Legitimität. In unseren Reflexionen fragen wir uns, wie eine emanzipatorische feministische Bewegung hier in Europa aussehen könnte:

- die mit einbezieht, dass die durch Kolonisation bedingten Genozide in Afrika und Lateinamerika europäische Machwerke sind, die bis heute die sozialgesellschaftlichen Lebensbedingungen prägen
- die aber nicht verstummt gegenüber den Formen der Unterdrückung und der Gewalt gegen Frauen innerhalb wie außerhalb der Capoeira.

- die Vorschläge und Strukturen entwickelt, die aus dem Muster des Siegers und der Besiegten ausbrechen.

Es geht uns um Erinnerung, Substanz und Referenzen.

Ein Spiel der Capoeira Angola wurde schon einmal mit einem Dialog der Körper verglichen, in dem abwechselnd Fragen gestellt und Antworten gegeben werden. Der Dialog endet, wenn auf die gestellten Fragen keine Antworten mehr erfolgen.

Die Fragen sind gestellt. "**Angoleiras em Colônia / AngoleiraSem Colônia**" öffnet den Raum, Antworten zu entwickeln.

Dies wird geschehen in Form von Rodas, simultanen Trainings, Diskussionen, Vorträgen und Symposien. Filme und eine Fotoausstellung runden das Programm ab. Alle Frauen sind eingeladen eigene Fotos beizusteuern.

Bisher bestätigte Teilnahmen:

Mestra **Janja** - Institut Nzinga de Capoeira Angola (São Paulo/Brasil)

Mestra **Paulinha** - Institut Nzinga de Capoeira Angola (Salvador/Brasil)

Contramestra **Cristina** - Gruppe Ypiranga de Pastinha (Rio de Janeiro/Brasil)

Trenel **Gege** - Internationale Capoeira Angola Stiftung / FICA (Washington D.C./USA)

Contramestra **Susy** - Akademie Vadição (Berlin/Alemanha)

Chris Colônia - Gruppe Chamada de Mandinga (Köln/Alemanha)

Mãe Beata - lalorixá des Terreiro Ilê Omio Juaro (Rio de Janeiro/Brasil)

Mestre **Cobra Mansa** - Internationale Capoeira Angola Stiftung/FICA (Salvador/Brasil)

Mestre **Valmir Damasceno** - Internationale Capoeira Angola Stiftung/FICA (Salvador/Brasil)

Falls ihr interessiert seid an diesem Treffen teilzunehmen schickt bitte ab sofort eine kurze email an zebrajedoens@web.de. Wir brauchen für die Planung eine ungefähre Einschätzung mit wie vielen TeilnehmerInnen wir rechnen können. Wir organisieren für alle die sich anmelden Essen und Schlafplätze und möchten die Kosten für euch so niedrig wie möglich halten. Das Treffen kann in der Form nur durchgeführt werden wenn sich bis Jahresende mindestens 100 Capoeiristas angemeldet haben, bis zu 250 können teilnehmen. Bei Anmeldung noch in diesem Jahr kostet der Beitrag nur 70 Euro. Bis Ende Februar 80 Euro und danach 90 Euro. Im November werden wir die Einladungsflyer verschicken.

Diese Texte befinden sich auch auf der Homepage www.chamadademandinga.de unter dem Menüpunkt Frauentreffen/ Vorankündigung